



Jetzt durchstarten!



Was für Berufsstarter wichtig ist

Weil's um mehr als Geld geht.

 **LZO**
meine Sparkasse

Das erste eigene Geld verdienen



Ich mache ein/-e Ausbildung duales Studium

Beruf:

Firma:

Beginn:

Dauer:



Alles Gute zum Berufsstart!

Der nächste Schritt in deinem Leben steht an und du startest mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium ins Berufsleben. Damit du weißt, worauf du jetzt besonders achten musst, haben wir dir in diesem Planer die wichtigsten Infos, Tipps und Tricks zusammengestellt.

Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner Ausbildung oder deinem dualen Studium und einen tollen Start ins Berufsleben! Weil's um mehr als Geld geht.



Vorbereitung ist alles



Damit der Start deiner Ausbildung gelingt und du deine ersten Tage und Wochen gut meistern kannst, solltest du im Vorfeld einige Dinge beachten:

Arbeitsmaterialien

Kläre so früh wie möglich, ob du dir Arbeitsmaterialien anschaffen musst. Dies können, je nach Beruf, zum Beispiel Bücher oder Werkzeuge sein.

Arbeitsweg

Informiere dich, wann du wo sein musst, fahre die Strecke einmal ab und plane genügend Zeit ein. Prüfe auch, ob du mit dem Rad fahren kannst oder ob du ein Auto benötigst. Solltest du auf ein Auto angewiesen sein und noch keinen Führerschein haben, kläre im Vorfeld, wer dich fahren kann oder ob die Möglichkeit besteht, mit dem Bus oder der Bahn zu fahren.

Ärztliche Untersuchung

In den meisten Betrieben ist eine Untersuchung durch den Betriebsarzt vor Beginn der Ausbildung erforderlich. Erkundige dich darüber und vereinbare einen Termin.

Ausbildungsbetrieb

Informiere dich darüber, wie viele Mitarbeiter es gibt, was in dem Betrieb genau gemacht wird, wer der Chef ist und so weiter.

Berufsschule

Erkundige dich, auf welche Berufsschule du während deiner Ausbildung gehen wirst. Dies kannst du entweder bei deinem Ausbildungsbetrieb erfragen oder in deinem Ausbildungsvertrag nachlesen.

Darüber hinaus solltest du dich darüber informieren:

- wo sich die Berufsschule befindet
- wie du sie erreichen kannst (Auto, Fahrrad, Bus oder Bahn)
- wie viel Zeit du für den Weg einplanen solltest
- ob der Unterricht wöchentlich oder in Blockform stattfindet

Bei wöchentlichem Unterricht kann es sein, dass du 1 bis 2 Tage pro Woche am Berufsschulunterricht teilnimmst und an den anderen Tagen im Betrieb arbeitest. Beim Blockunterricht bist du meist ein paar Monate täglich im Betrieb und zwischendurch zum Beispiel für 4 Wochen am Stück in der Schule.

Dresscode

Informiere dich, ob es in deinem Ausbildungsbetrieb eine bestimmte Kleiderordnung gibt. Vielleicht musst du dir noch einen Anzug, Hemden, Bluse etc. zulegen.

Informationen und Nachweise

Dein Arbeitgeber benötigt die Kontonummer (IBAN) von deinem Girokonto für die Gehaltsüberweisung, Angaben zu deiner Krankenversicherung, die Steuer-Identifikationsnummer, dein Geburtsdatum und den Sozialversicherungsnachweis.

Tagesablauf

Plane, wie dein Tag zukünftig aussehen wird. Wann musst du aufstehen? Wie sind deine voraussichtlichen Arbeitszeiten? Gibt es im Betrieb Mittagessen oder musst du dir selbst etwas mitbringen?

Hab ich alle Vorbereitungen getroffen?

- Arbeitsmaterialien
- Arbeitsweg
- Ärztliche Untersuchungen
- Infos über den Ausbildungsbetrieb
- Infos zur Berufsschule
- Dresscode
- Informationen und Nachweise
- Planung des Tagesablaufs

Duales Studium



Informieren geht vor Studieren

Welche Module möchte ich wann belegen?

Informiere dich über die Module (so nennt man die Fächer im Studium), die dich bei deinem Studiengang erwarten, und überlege dir, in welchem Semester du welches Modul belegen möchtest. Erkundige dich ebenfalls bei deinem Ausbildungsbetrieb, ob es eine Empfehlung für die Reihenfolge der Module gibt. Überlege dir gut, ob du möglicherweise für dich schwierige Module lieber zu Beginn absolvieren oder sie nach hinten schieben möchtest. Am Ende muss jedes Modul belegt und bestanden sein, um das Studium abschließen zu können.

Semesterzeiten planen

Erkundige dich, an welchen Tagen du pro Woche im Betrieb bist und an welchen Tagen Vorlesungen an der Uni stattfinden. Bei einem dualen Studium kann es durchaus sein, dass dich auch Vorlesungen am Samstag erwarten, die festen Tage wechseln jedoch meist von Semester zu Semester. Außerdem kann es sein, dass du Blockunterricht hast.

Vergütung

Die Vergütung orientiert sind in der Regel an branchenüblichen Ausbildungsgehältern, liegt aber teilweise auch darüber. Dein Vergütungsbetrag sollte am besten explizit genannt sein. Auf die Richtlinien der dualen Hochschule zu verweisen, geht nur, wenn dort konkrete und verbindliche Zahlen genannt werden.

Sozialversicherung

Als dualer Student bist du über das Unternehmen als Auszubildender sozialversichert. Achte darauf, dass dies in deinem Vertrag genannt und aufgeführt ist.

Kündigung

Die Voraussetzungen und Fristen sowie alle Regelungen zur Probezeit und zur ordentlichen sowie außerordentlichen Kündigung, die übrigens für beide Seiten gelten, sollten in deinem Vertrag beschrieben sein.

Beschäftigungsdauer

Ganz wichtig ist, dass deine Beschäftigungsdauer im Vertrag genannt wird. Es reicht nicht aus, nur auf die Studiendauer zu verweisen, denn einige duale Hochschulen ermöglichen unter bestimmten Voraussetzungen eine Verlängerung der Studienzeit.

Erwartungen

Es kann vorkommen, dass Mindeststandards, die Studierende im dualen Studium erfüllen müssen, vorgegeben werden. Damit sichern die Unternehmen die Investition in dich ab und geben Untergrenzen für Bewertungen und Noten vor. Achte darauf, dass die genannten Grenzen für dich realistisch erreichbar sind und auch, dass mögliche Härtefallregelungen möglich sind.

Urlaub

Die Zahl deiner Urlaubstage wird entweder im Vertrag oder, falls vorhanden, in der Richtlinie der dualen Hochschule festgelegt. Achte darauf, dass in deinem Vertrag auch Sonderurlaube für die Bachelorarbeit oder Ähnliches genannt sind.

Sonderleistungen

Es gibt eine Menge Sonderleistungen, wie zum Beispiel Auslandsaufenthalte, finanzielle Unterstützungen bei Sonderveranstaltungen oder Wahl- und Orchideenfächer. Dies kann alles zusätzlich in deinem Studien- oder Ausbildungsvertrag geregelt werden. In welchem Umfang das möglich ist, ist oft Verhandlungssache.

Sind folgende Punkte in deinem Vertrag enthalten?

- Regelung der Vergütung
- Aufführung der Sozialversicherung
- Beschreibung der Kündigungsfristen
- Anzahl der Urlaubstage inklusive Sonderurlaub
- Eventuelle Sonderleistungen

Der erste Tag



Pünktlichkeit

Am ersten Tag gilt: Lieber zu früh als zu spät – der erste Eindruck zählt! Wenn du eher da bist, nutze die Zeit, um dich in Ruhe umzuschauen und durchzuatmen, das macht dich locker. Ganz wichtig: Halte die Pünktlichkeit auch in Zukunft ein!

Small Talk

Small Talk ist nicht zu unterschätzen und gerade für den Berufsstart ein wichtiges Thema. Du lernst deine Kollegen kennen und wirst gleichzeitig als offen und kommunikativ wahrgenommen. Dies hilft dir, Kontakte zu knüpfen und dich schnell ins Team zu integrieren.

Wichtig: Halte dich aus Klatsch und Tratsch heraus! Lästern ist uncool und fällt negativ auf dich zurück. Freundliche Gespräche sind der bessere Weg und du bist auf der sicheren Seite.

Ein kleiner Tipp: Versuche, insgesamt Small-Talk-Themen zu vermeiden, die negativ behaftet sind oder bei denen es kontroverse Meinungen geben kann. Beispiele dafür können politische Meinungen, der Lieblingsverein oder auch Krankheiten oder Ähnliches sein.

Hilfsbereitschaft und Flexibilität

Sei aufmerksam und biete deine Hilfe an. Dazu gehört, sowohl Kollegen bei der Arbeit zu unterstützen als auch zum Beispiel etwas zur Post zu bringen oder den Pausenraum aufzuräumen. Außerdem solltest du auch bereit sein, die ein oder andere Überstunde zu leisten, das zeigt deinen Kollegen und deinem Chef, dass dir die Arbeit Spaß macht und du engagiert bist.

Fragen, Fragen, Fragen

Ganz wichtig: zeig Interesse! Frage deine Kollegen, was dich interessiert, oder frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast.

Notizen

Mach dir unbedingt Notizen, damit du wichtige Dinge festhalten kannst. Gerade zu Beginn der Ausbildung kommen viele neue Eindrücke und Informationen auf dich zu – notiere sie dir!

Dazu zählen z. B. deine Ansprechpartner, Arbeitsabläufe, Programme, Termine, Telefonnummern und vieles mehr. Außerdem musst du in deiner Ausbildung ein Berichtsheft führen, weshalb du dir täglich notieren solltest, was du erlebt und gelernt hast.

Berichtsheft

Das Berichtsheft ist wichtig während der Ausbildung. Du dokumentierst kurz und knapp, was du als Azubi so machst und lernst, entweder digital oder handschriftlich. Sprich das mit deinem Ausbildungsbetrieb einmal ab. Um am Ende an der Abschlussprüfung teilnehmen zu können, musst du übrigens ein Berichtsheft vorweisen können.

Umgangsformen

Informiere dich, ob die Kollegen im Betrieb sich duzen oder siezen und ob es dazu eine Regelung für Azubis gibt. Ansonsten gilt: siezen, bis dir das „Du“ angeboten wird. Zudem solltest du unbedingt höflich mit deinen neuen Kollegen umgehen und auch in der Mittagspause auf deine Tischmanieren achten. Achte z. B. darauf, dass du dich nicht bekleckerst, schlüpfst oder schmatzt.

Ansprechpartner



Meine Ansprechpartner im Ausbildungsbetrieb

Platz für Gedanken

Das sind meine Ziele:

Darauf freue ich mich besonders:

Das geht mir noch durch den Kopf:

Finanzen und Absicherung



Wie du das Beste für dich rausholst

Finanzen und Versicherungen sind ein wichtiges Thema, das du beim Start ins Berufsleben nicht vernachlässigen solltest. Wir empfehlen dir, dich gut beraten zu lassen, damit du zukünftig optimal versorgt bist. Am besten suchst du dir jemanden in der Nähe, damit du bei Fragen immer schnell einen kompetenten Ansprechpartner hast.

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern wie den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg machen wir uns übrigens nicht nur für dich stark, sondern auch für die Region – indem wir uns für Kunst und Kultur, Sport und Bildung, Umwelt und soziale Projekte engagieren.

Gedanken machen solltest du dir über folgende Dinge:

Girokonto

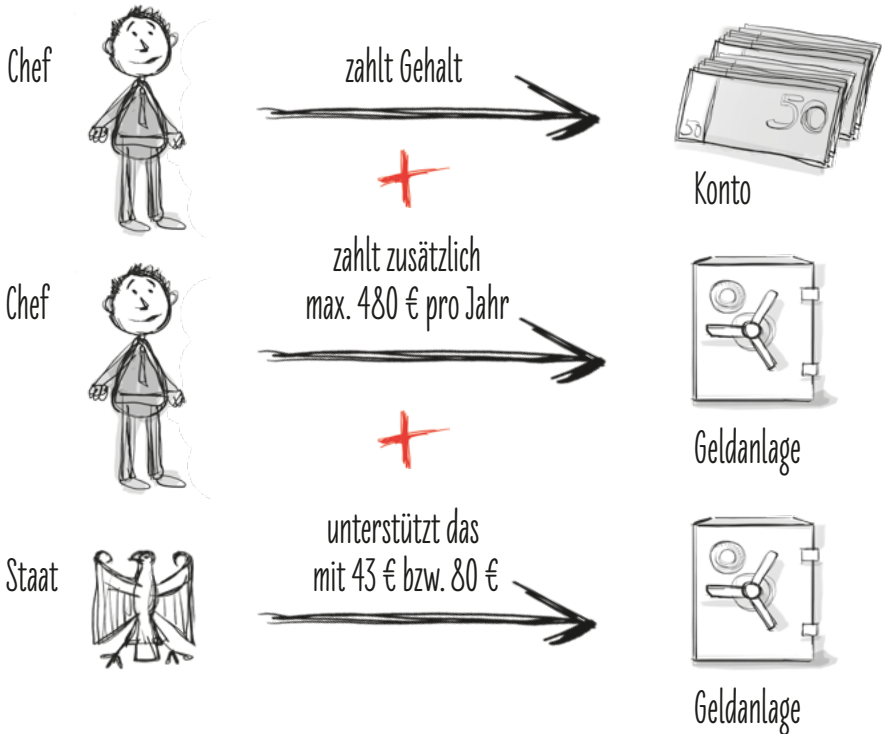
Als Azubi wirst du bald dein eigenes Geld verdienen und damit dein Chef dir dein Gehalt auch zukommen lassen kann, benötigst du ein Girokonto. Dabei solltest du auf eine gute Banking-App achten, die dir vieles einfacher macht.

Sparen/Geldanlage

Von deinem Ausbildungsgehalt solltest du frühzeitig einen Teil sparen. Vielleicht möchtest du nach der Ausbildung noch studieren oder dein Auto geht kaputt? Da ist es immer gut, ein finanzielles Polster aufzubauen. In Zeiten niedriger Zinsen ist es wichtiger denn je, eine Geldanlage mit Renditechancen zu wählen. Übrigens: Schon mit 25 Euro im Monat lohnt sich das Fondssparen. Je eher du damit anfängst, dein Geld für dich arbeiten zu lassen, desto mehr kannst du später davon profitieren.

Vermögenswirksame Leistungen (VL)

Erkundige dich bei deinem Ausbildungsbetrieb, ob du zusätzlich zu deinem Gehalt vermögenswirksame Leistungen bekommst. Die kannst du für deinen Vermögensaufbau nutzen. Der Staat fördert das dann noch mit einer Arbeitnehmersparzulage. Das lohnt sich für dich!



523 € bzw. 560 €/Jahr gespart, ohne einen Finger krumm zu machen

Weitere staatliche Förderungen

Es gibt noch mehr staatliche Förderungen, die dir während der Ausbildung und darüber hinaus zustehen. Und wer hätte nicht gerne Geld obendrauf? Lass dich unbedingt beraten, wie du mit Arbeitnehmersparzulage, Förderungen für Riester-Rente oder betriebliche Altersvorsorge sowie Wohnungsbau-prämie das Beste für dich rausholen kannst.

Krankenversicherung

Ab dem ersten Tag der Ausbildung musst du dich selbst versichern (Kranken- und Pflegeversicherung) und bist somit nicht mehr über deine Eltern abgesichert. Informiere dich vor Ausbildungsbeginn über verschiedene Krankenkassen und entscheide dich für eine. Spätestens 14 Tage nach Ausbildungsbeginn solltest du dich entschieden haben.

Sozialversicherung

Als Azubi musst du Beiträge zur Renten- und Sozialversicherung zahlen. Deshalb bekommst du eine Sozialversicherungsnummer. Hast du vor der Ausbildung bereits gejobbt? Dann hast du diese Nummer vermutlich schon. Ansonsten kannst du sie bei der Krankenkasse anfragen oder vielleicht kümmert sich sogar dein Arbeitgeber darum. Unter dieser Nummer speichert und errechnet die Rentenversicherung deine bisher erworbenen Rentenansprüche. Das hilft dir zu entscheiden, wie viel du zusätzlich privat vorsorgen solltest.

Haftpflichtversicherung

Azubis sind während der ersten Berufsausbildung meist über die Familienhaftpflichtversicherung der Eltern abgesichert. Überprüfe, ob deine Eltern überhaupt eine Haftpflichtversicherung besitzen und ob ausreichend Versicherungsschutz besteht. Vor allem die Versicherungssumme und der zusätzliche Einschluss für das Abhandenkommen von beruflichen Schlüsseln schützen dich vor finanziellen Belastungen.

Hausratversicherung

Du bist für die Ausbildung in eine eigene Wohnung gezogen? Dann solltest du über eine Hausratversicherung nachdenken, die deine Möbel, Kleidung, Elektrogeräte und vieles mehr absichert.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Mit deiner Ausbildung baust du dir deine Zukunft auf, deshalb ist es sehr wichtig, deine Arbeitskraft bereits früh gegen mögliche Ausfälle abzusichern. Je jünger du anfängst, desto günstiger ist es.

Private Unfallversicherung

Azubis sind während der Ausbildung meist über die Unfallversicherung der Eltern abgesichert. Überprüfe, ob deine Eltern eine Unfallversicherung besitzen, und informiere die Versicherung über deine Ausbildung. Oder schließe eine eigene Unfallversicherung ab. Hinweis: Unfälle bei Sport und in der Freizeit deckt die gesetzliche Unfallversicherung nicht ab. Dafür kannst du nur privat vorsorgen.

In puncto Finanzen und Absicherung schon alles gecheckt?

- Girokonto eröffnet
- Sparvertrag eingerichtet
- Vermögenswirksame Leistungen angelegt
- Staatliche Förderungen gesichert
- Eigene Krankenversicherung
- Sozialversicherungsnummer beantragt
- Haftpflichtversicherung angepasst
- Hausratversicherung abgeschlossen
- Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen
- Unfallversicherung vorhanden



Tipp:

Arbeite diese Checkliste mit deinem Berater durch. Am besten macht ihr einen umfassenden Finanzcheck, bei dem dann alles im Detail erklärt und besprochen wird.

Weitere nützliche Tipps



Wo du überall sparen kannst

Steuererklärung

Die Jobsuche liegt zum Glück hinter dir. Die Kosten für die Bewerbungen kannst du steuerlich geltend machen. Wenn du für deinen Job in eine andere Stadt umziehen musst, kannst du ebenfalls Steuern sparen. Freibeträge, zum Beispiel für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, kannst du beim Finanzamt beantragen, dann bleibt mehr Netto übrig. Und noch ein Tipp: Sammle konsequent übers Jahr alle Belege für die Steuererklärung – wie Fahrtkosten, Fachbücher, Handwerkerrechnungen etc.

Kindergeld weiter beziehen

Eltern haben für Azubis unter 25 Jahren noch Anspruch auf Kindergeld. Das solltest du bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit nachfragen.

Schulzeiten bescheinigen lassen

Schulzeiten über das 17. Lebensjahr hinaus solltest du für die Rentenversicherung bestätigen lassen. Den Vordruck V0510 findest du online bei der Rentenversicherung und lässt ihn von der Schule bescheinigen.

Fahrpreisermäßigung im ÖPNV

Hier kannst du dich bei Bus und Bahn erkundigen und einen Antrag stellen.

Sportangebote

Einige Arbeitgeber sind Mitglied bei Fitnessprogrammen wie Hansefit. Als Mitarbeiter kannst du dann vergünstigt in Fitnessstudios und bei anderen Anbietern trainieren.

Was tun bei Problemen?



Hier bekommst du Hilfe

In der Ausbildung kann es zu Problemen kommen. Du fühlst dich unwohl, ungerecht behandelt oder es kommt zu anderen Differenzen. Dann ist es wichtig, dass du darüber sprichst und dir Hilfe holst.

Hilfe kannst du dir von folgenden Stellen holen:

- Vertrauensperson im Ausbildungsbetrieb
- Berufsschullehrer
- Eltern
- IHK
- Handwerkskammer (HWK)

IHK Oldenburg:

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

Handwerkskammer Oldenburg:

Handwerkskammer Oldenburg
Theaterwall 32
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 232-0
E-Mail: info@hwk-oldenburg.de



Unsere Nähe bringt dich weiter.

S LzO
meine Sparkasse